

## DONNERSTAG, 15. MAI – Großherzogtum Luxemburg (LU)

7:15 Uhr **Abfahrt mit dem Bus von Namur (BE)** – Parkplatz Decathlon  
Avenue des dessus de Lives 11 in 5101 Namur

9:15 Uhr **Abfahrt mit dem Bus von Luxemburg (LU)** – Parkplatz Gernsback  
10 Circuit de La Foire Internationale, 1347 Kirchberg

9:45 – 10:45 Besuch einer **Kindertagesstätte** in Roodt-sur-Syre (Betzdorf)

Dieses von der Gemeinde Betzdorf initiierte Krippenprojekt zeichnet sich durch seinen konstruktiven Reichtum aus: Es vereint eine große Vielfalt an Systemen und Materialien, die in einer Logik der Kreislaufwirtschaft integriert sind. Dieses vom luxemburgischen Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung unterstützte Pilotprojekt zeigt das Engagement der öffentlichen Hand für nachhaltiges Bauen. Während die Fundamente, die Bodenplatte und eine halb unterirdische Wand aus Beton bestehen, ist alles andere aus Holz, das größtenteils aus kommunalen Wäldern und selektiven Rückbaustellen stammt, in Kombination mit anderen biobasierten und geobasierten Materialien. Die **CLT-Bodenplatten** und das **Pfosten-Träger-System** (für die offene Tragstruktur, um die Innenräume von tragenden Wänden zu befreien) sorgen sowohl für Flexibilität als auch für Modularität. Die **nichttragenden Lehmwände wurden** aus lokalem Lehm hergestellt, der nur 800 Meter vom Standort entfernt gewonnen wurde. Die **Außenwände aus Holzrahmenbau** sind mit **Holzfasereinblasung** isoliert, das Dach mit Platten aus demselben Material und die Bodenplatte mit Glasgranulat.

Referenten : Norbert WIRTZ (Teamleiter – Steffen Holzbau) und Marc KRING (Gemeindetechniker – Gemeinde Betzdorf)



11:15 – 12:00 Besuch der Werkhalle und des Büros von **Annen** in Manternach

Die Firma Annen, die auf die Entwicklung und Umsetzung komplexer modularer Holzstrukturen spezialisiert ist, hat vor kurzem ihre eigene Produktionshalle gebaut. Das Besondere an diesem Gebäude ist seine **Struktur aus Holzbögen**, eine technische Meisterleistung, die in Zusammenarbeit mit dem belgischen Ingenieur Yves Weinand entwickelt wurde, dem Leiter des Holzbaulabors „lbois“ der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) und einer internationalen Referenz für Holzingenieurwesen. Diese Bögen, die ohne Zwischenstützen eine **Spannweite von bis zu 55 Metern** erreichen, werden ohne chemische Bindemittel oder mechanische Befestigung mithilfe eines patentierten modularen Systems aus ineinandergreifenden **„Bausteinen“ aus Buchenholz** zusammengefügt. Durch den Einsatz von parametrischen Planungswerkzeugen (fortschrittliche Designsoftware) und die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen konnte eine Hülle geschaffen werden, die sowohl strukturell als auch räumlich und thermisch wirksam ist und aus 23 Gewölben mit einer Länge von bis zu 53 Metern besteht. Dieses Projekt der Büros Yves Weinand Architectes und Valentiny hvp architects wurde mit dem **Innovationspreis im Handwerk 2017** ausgezeichnet, verliehen von der Handwerkskammer Luxemburg in der Kategorie « System – Produktionsverfahren ».

Referent : Alois ANNEN (Geschäftsführerin – Annen)



12:00 – 13:30 **Lunch** in Manternach

14:30 – 15:15 **Besuch des Bürogebäudes Dellizotti** in Bettemburg

Dieses neue Bürogebäude ist das erste mit **Stroh isolierte Gebäude**, das in Luxemburg errichtet wurde. Es wurde auf drei Ebenen mit einer Pfosten-Träger-Konstruktion aus Beton und **vorgefertigten Fassaden in Holzrahmenbauweise** errichtet und beherbergt den Hauptsitz eines Unternehmens für Straßenbau. Um diese Baustelle zu realisieren, wandte sich das luxemburgische Bauunternehmen DZ Construct an Pailletech, ein wallonisches Unternehmen, das sich seit 15 Jahren auf die Vorfertigung von Gebäuden in Holzrahmenbauweise mit Strohballen als Dämmmaterial spezialisiert hat. Die vorgefertigten Holz-Stroh-Fassaden bieten dank einer automatischen Regulierung eine hohe Wärmeleistung, ohne dass spezielle Techniken erforderlich sind. Pailletech entwarf für diesen Zweck **12 m hohe und 2,20 m breite** Wände mit einer Gesamtfläche von 1100 m<sup>2</sup>. Jede Wand wurde aus drei 4 m langen Elementen zusammengesetzt, in die große Balken integriert waren. Für die Isolierung wurden 4000 Strohballen benötigt. Es dauerte nur 8 Tage, bis alle Fassaden geschlossen waren.

Referenten : Régis BIGOT (Architekt & Leiter von Innovationsprojekten - Neobuild) und Christoff DELLIZOTTI (Bauherr)



© Regis Bigot

16:00 – 17:30 **Besuch des Skypark Business Center** in Findel

Das Skypark Business Center ist **einer der größten Holzkomplexe Europas** und der erste eines ehrgeizigen Masterplans, der die Gegend um den Flughafen Luxemburg in ein bedeutendes Wirtschaftszentrum verwandeln soll. Das Gebäude, das sich direkt neben dem Passagierterminal befindet, hat die Form von zwei langen, schlanken, zickzackförmigen Volumen mit einer Breite von 17 m, die sich 372 m parallel zur Start- und Landebahn des Flughafens erstrecken. Seine maximale Höhe beträgt 30,5 m, um eine Gesamtwohnfläche von 76.400 m<sup>2</sup> zu schaffen (60.000 m<sup>2</sup> Bürofläche und 16.400 m<sup>2</sup> für Geschäfte, Kindertagesstätten und ein Hotel).

Der Großteil der oberen Strukturen, Brücken und Bodenplatten, wurde aus europäischem Holz gebaut, mit einem Gesamtvolumen von 13.000 m<sup>3</sup>. Vor allem die Fachwerkbrücken, die die verschiedenen Gebäudeteile miteinander verbinden, sind das wichtigste architektonische Element. Jede dieser Brücken hat drei Stockwerke, eine maximale Länge von etwa 47 m, eine Höhe von 12 m und eine Breite von 15 m. In ihnen sind ca. 150 Tonnen Stahl, 500 m<sup>3</sup> Holz und 5.000 Dübel verbaut.

Referent : Marc WEBER (Geschäftsführer - Steffen Holzbau)



© metaform architects



© metaform architects

17:30 – 18:00 Networking-Apéro im **Skypark Business Center** in Findel

18:00 – 18:45 Check-in im **Hotel Moxy Luxembourg Airport** (Mariott-Gruppe)

19:30 – 22:00 **Abendessen im Restaurant** in Luxemburg  
Übernachtung im Moxy Luxembourg Airport Hotel



## FREITAG, 16. MAI – Wallonien (BE)

8:00 Uhr Abfahrt vom Hotel Moxy Luxembourg Airport

### 9:15 – 10:15 Besuch des Standorts von **MSP Bois (Scidus, Mobic und Préfabois)** in Etalle

Gegründet im Jahr 2023 durch den Zusammenschluss der Unternehmen Mobic, Scidus und Préfabois, ist MSP Bois ein führender belgischer Industriebetrieb im Holzbau. Diese strategische Vereinigung ermöglicht die Kontrolle der gesamten Wertschöpfungskette – von der Verarbeitung heimischen Holzes bis zur Realisierung innovativer Modulgebäude.

Der Produktionsstandort in Etalle umfasst ein Sägewerk, Thermobehandlungsöfen sowie Montagewerkstätten mit Robotikarmen. Scidus veredelt dort lokale Laubholzarten durch thermische Verfahren und bietet damit eine nachhaltige Alternative zu tropischen Hölzern.

Mobic bringt 25 Jahre Erfahrung mit und entwickelt maßgeschneiderte Holzkonstruktionen, einschließlich patentierter Innovationen wie VigiMurs® und RigiSol®.

Préfabois (in Partnerschaft mit Stabilame gegründet) realisiert größere Projekte, wie etwa den Photovoltaik-Carport in Pairi Daiza und modulare Wohnlösungen für öffentliche und private Auftraggeber.

Referent : Romain TROQUET (Direktor – Scidus)



### 11:30 – 12:15 Besuch der **Baustelle der Grotten von Han** in Rochefort

Die Betreiber des Höhlenresorts Han haben sich von Anfang an für einen zu 100 % ökologischen Ansatz bei der Gestaltung ihres neuen Gästekomplexes entschieden. Das Projekt umfasst drei neue Gebäude, in denen die Büros, der Ticketverkauf, die Kassen, ein Seminarbereich, ein Laden und ein Restaurant untergebracht sind, die alle aus verleimtem **CLT gebaut** wurden.

Von der Verkleidung über die Rahmen bis hin zu den Böden und dem Unterdach sind absolut **alle Elemente aus Holz gefertigt**. Im Inneren wurde die Option des sichtbaren CLT aufgrund seiner Wirtschaftlichkeit gewählt, wodurch das Strukturmaterial zu einem Fertigstellungselement wurde. Die Dämmung hingegen besteht aus Gramitherm-**Gras** und **Holzwohle**.

Die drei neuen Gebäude sind um das bestehende große Glasdach herum angeordnet, das einen Seminarraum und ein Kino beherbergen wird. Letzteres wurde nach dem Vorbild des Cirque de Marchin mit Sitzgelegenheiten aus CLT eingerichtet.

Dieses 100% biobasierte Projekt hat durch die Verwendung von 400 m³ Strukturholz insgesamt 300 Tonnen CO2 gespeichert.

Referenten : Benoît DE BROUX (Assoziierter Architekt – Lagrange Architectes) und Laurent RICHE (CEO – Stabilame)



### 12:15 – 13:15 **Lunch Networking** in den Grotten von Han-Sur-Lesse in Rochefort

## 14:30 – 15:30 Besuch des Unternehmens Stabilame in Mariembourg

Stabilame ist ein belgisches Familienunternehmen, das sich dank seiner Fachkenntnisse in der Herstellung und Montage von Holzgebäuden zu einem wichtigen Marktteilnehmer entwickelt hat.

Das Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass es alle fünf Holzbausysteme beherrscht: Pfosten-Balken, Stapelbohlen, Holzrahmenbau, verleimtes CLT und genageltes CLT. Diese Vielseitigkeit ermöglicht es, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, die auf die spezifischen Bedürfnisse jedes Projekts zugeschnitten sind.

Stabilame verfügt in seinen Werkstätten über modernste Technologien, darunter fünf High-Tech-Abbundroboterlinien, **Optimierungslinien für Brettschichtholz und Produktionslinien für verleimtes und genageltes CLT**. Stabilame hat sich einem umweltbewussten Ansatz verschrieben und bevorzugt die Verwendung von lokalem Holz, fördert kurze Transportwege und verwertet fast den gesamten Rohstoff, da die Holzabfälle wiederverwendet oder zu Briketts verarbeitet werden.

Referent : Laurent RICHE (CEO - Entreprise Stabilame)



## 16:45 – 17:45 Besuch der Ecocentre-Baustelle (IFAPME) in Belgrad

Der Bau des neuen Ausbildungszentrums der IFAPME in Namur wird **eines der größten Holzprojekte in Wallonien** sein, mit einem Gesamtvolumen von fast 3.000 m<sup>3</sup> Holz !

Das 16.500 m<sup>2</sup> große Gebäude wird in vier Flügeln organisiert und durch drei Werkstätten und ein Marmorierwerk ergänzt. Die Fußböden werden aus halbmassiven Platten hergestellt, die aus kleinen Elementen bestehen, die mechanisch ohne Leim zusammengefügt werden. Dies optimiert die Menge des verwendeten Holzes, da alle Fasern in Richtung der Spannweite arbeiten und voll zur Steifigkeit des Ganzen beitragen. Die **Decken** über den zentralen Verkehrsfluren sind aus **CLT** gefertigt, um den Durchgang der technischen Netzwerke zu erleichtern. Sie werden von **Trägern aus Brettschichtholz oder Baubuche** (LVL aus Buchenholz, das eine bis zu dreimal höhere Festigkeit als herkömmliches Holz bietet) getragen und ruhen auf Stützen, welche **ebenfalls aus Brettschichtholz** gefertigt sind. Die **tragenden und verstrebt Wände** werden in **Holzrahmenbauweise** errichtet. In den Werkstätten überspannen große Holz- und Stahlrahmen große Spannweiten und minimieren den Fußabdruck.

Referenten : Vincent SZPIRER (Architekt - RD2D Architecture), Martin GUILLAUME (Ingenieur - Ney & Partners WOW) und Benoit HELLEPUTTE (Operativer Leiter - Préfabois)



© barbar studio srl  
R2D2 Architecture

18:15 Uhr **Rückfahrt mit dem Bus nach Namur (BE)** – Parkplatz Decathlon

20:00 Uhr **Rückfahrt mit dem Bus zum Luxembourg (LU)** – Parkplatz Gernsback

Die Aktion wurde im Rahmen der Projekte W.A.V.E. und Greater Green + mit Unterstützung der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms Interreg VI Großregion 2021–2027 und mit Unterstützung der Region Wallonien durchgeführt.



Interreg

Grande Région | Großregion



Interreg

Grande Région | Großregion

